



UZ-Info 2021

.....Schwäb. Hall, den 30.12.2021

Liebe Mitglieder und Freunde des Umweltzentrums, liebe Mitarbeiter im LNV-Arbeitskreis!

Das Resümee des letzten Jahres muss leider nahezu ähnlich ausfallen wie die letzten zwei Jahre. Langsam fragt man sich, ob das „Unnormale“ langsam zu Normalität wird. Aber **man ahnt, dass es nicht so weitergehen kann** mit einer ausgebreiteten gesellschaftlich-kulturellen Entwicklung einerseits und einem Turbowachstum im Bau- und vielen Gewerbe- und Industriesektoren andererseits. Den LNV in Stuttgart erreichten **noch nie so viele Anhörungsverfahren** wie im letzten Jahr! Und das lag nicht an einer erweiterten Anhörungsrechten.

Die neue Agenda in Berlin möchte nun auch im erneuerbaren Energiesektor den Turbo zünden. Ich möchte gar nicht abstreiten, dass hier in der Vergangenheit vieles wegen komplizierter Förder- und Genehmigungsbestimmungen nicht zustande kam. Dabei auch Vorhaben, die aus Sicht des Naturschutzes unproblematisch gewesen wären. **Doch auch im Sektor der Erneuerbaren Energien gibt es Grenzen des Wachstums.** Wenn manche „Energie-Päpste“ meinen, man könnte den Energiebedarf auf dem jetzigen Level (und sogar noch ein Mehr!!) allein mit den Erneuerbaren abdecken, ignorieren sie, dass (auch) dies zu massiven Wirkungen hinsichtlich unserer Artenvielfalt und Stabilität von Lebensräumen führt. **„Grüne Energie“ kann deswegen nur glaubwürdig sein, wenn sie den Natur- und Artenschutz ausreichend berücksichtigt.** Was bedeutet, dass wir unseren Energiebedarf unweigerlich senken müssen.

**einige
Gedanken
zur Arbeit**



Spielräume gibt es meiner Ansicht nach genug, **ohne dass wir dabei auf ein „gutes Leben“ verzichten müssen.** Vieles lässt sich über attraktive Alternativen erreichen – z. B. hat uns Corona gelehrt, dass man erholsamen Urlaub auch ohne Fernreisen machen kann. Lediglich den allbekannten Ausschweifungen gilt es wirksame Riegel vorzuschieben, so benötigt sicher niemand 1020 PS, um von A nach B zu gelangen – egal ob mit Sprit oder Strom!

Noch ein wichtiger Aspekt: Jeder weiß, dass es Deutschland schon allein rechnerisch nicht vermag, mit unserer Energiewende die Welt zu retten. Doch wir würden gerne als **Vorbild für die landesweite Machbarkeit** in die Geschichte eingehen. Wenn wir es allerdings mit der energetischen Technisierung unserer Landschaft übertreiben und damit unsere Natur zer- und Menschen verstören (mit neuen gesellschaftlichen Verwerfungen), wird das andere Staaten eher davor abschrecken, eine solchen radikalen Weg zu gehen. **Bewahren wir aber Augenmaß,** werden wir leichter Nachahmer finden und höchstwahrscheinlich viel mehr erreichen.

2021 haben wir trotz aller Beschwerden **für unsere Arbeit viel Zustimmung** erhalten. Mehrere **Natur schädigende Vorhaben** konnten Dank unseres Engagements **gestoppt oder zugunsten des Naturschutzes verändert werden.** Leider wurden wir aber auch bei vielen Eingriffen vor vollendete Tatsachen gestellt und konnten sie nur noch anzeigen und in den Medien anprangern. Hoffen wir, dass sich diese Fälle dann wenigstens „heilsam“ auf jene auswirken, die glauben, ähnlich rücksichtslos mit der Natur umgehen zu können.

Ich **danke auch im Namen des ganzen Vorstandes wieder für die tolle Unterstützung** durch Mitglieder, Ehrenamtliche und enorm großzügige Spender – **ohne diesen Rückhalt wäre unser Einsatz unmöglich!**

Ich wünsche allen ein hoffnungsvolles, erkenntnisreiches und lebensfrohes 2022!

Herzliche Grüße Ihr

Aus der Arbeit des Umweltzentrums

Zu **Planungen/Anhörungen von Baugebieten** in Fichtenberg, Braunsbach-Döttingen und –Jungholzhausen, Langeburg-Atzenrod, Michelbach-Bilz, Oberrot, Satteldorf, Untermünkheim-Enslingen und mehrfach in Schwäbisch Hall wurde zum Teil sehr kritisch Stellung genommen.

Einen **großen Erfolg** gab es hinsichtlich der **bei CR-Saurach geplanten Erlebnisbrauerei** zu verzeichnen: Nachdem dem Investor wohl bewusst geworden war, dass er die von der dortigen BI, dem NABU und UZ vorgebrachten Argumente und Fakten nicht entkräften kann, ist er **an die Autobahn nach Feuchtwangen ausgewichen**. Einen von uns vorgeschlagenen sehr ähnlichen Standort zwischen Kleinallmerspahn und Buch hatte er zuvor noch entschieden abgelehnt.



Sowohl mit Vertretern des städtischen Werkhofes Schwäbisch Hall als auch mit Forstamtsleiter Schüller wurden **kritische Holzeinschlagflächen** angeschaut, wobei das **Eschensterben wieder große Probleme** offenbarte und Fällungen oft unvermeidlich waren. Ein **viel zu später Holzeinschlag im Kochertal** bei Uttenhofen wurde von uns heftig kritisiert.

Anhörungen gab es auch zu mehreren **geplanten Fotovoltaikanlagen**, von denen wir die meisten – eine naturschutzfreundliche Pflege vorausgesetzt - als machbar bewertet haben, so bei Gailenkirchen, SHA-Dörrenzimmern und SHA-Buch

Im Rahmen einer Begehung mit dem Straßenbauamt wegen der neu **geplanten Straßentrasse zwischen Wildenstein und Neustädtlein** konnten wir im Trassenbereich einen **wertvollen Waldstandort** identifizieren, wodurch nun nach alternativen Lösungen gesucht werden muss.

Im Rahmen der Anhörung zu **Wasserrechtsverfahren** konnten wir einen **vorzeitigen Baubeginn bei Wackershofen** ausmachen. Erfolgte Eingriffe mussten rückgebaut und mit weiteren Pflanzmaßnahmen ausgeglichen werden. In **Rot am See** wurde durch unsere Geländebegehung die **geplante Trassierung eines Kanals durch eine wertvolle Blumenwiese** erkannt und eine alternative Lösung gefunden.



Das **Forstamt hat uns an 3 Terminen beteiligt**, bei denen zusammen mit dem neu gegründeten Verein „Trails of Hall“ nach **naturschutzverträglichen Trassen für Mountainbike-Trails gesucht** werden sollte. Während wir am Einkorn nur wenig erreichen konnten, wurde im Lembergwald ein **alternativer Trassenvorschlag des UZ** aufgegriffen.

Gegen die **geplante Abholzung der Haller Bahnhofsböschung** wurden weiterer Aktionen unternommen, unter anderem wurde dem Gemeinderat eine **professionell ausgearbeitete Alternative** für die geplante Bebauung vorgelegt.

Zu den **Flurneuordnungsverfahren** Sulzbach/Laufen-Nordhalde, Michelfeld-Gnadental, Rosengarten-Westheim, Obersontheim/FH-Markertshofen und Schrozberg-Spielbach haben wir an mehreren Besprechungen und Geländeterminen teilgenommen. Im Grimmbachtal und im Waldverfahren in Rot am See-Brettheim wurden mehrtägig geplante Wegtrassen nach seltenen Pflanzen abgesucht und gemeinsam mit Landwirten und Ämtern verträgliche Lösungen gefunden.

Gegen die **Erneuerung einer Wasserleitung bei Michelbach-Bilz** wurden von uns Bedenken wegen wertvoller Pflanzen- und Vogelvorkommen vorgetragen. Nun überlegt die NOW mögliche Alternativen.

Von der Netze-BW sollen **im Bühlertal und bei Crailsheim-Onolzheim Strommasten ausgetauscht** werden. Wir haben auf die Gefahr der Schädigung von Biotopen im Baustellenbereich hingewiesen. Dies soll jetzt beachtet werden.

Gegenüber dem LRA haben wir unser **Entsetzen über die Rodung einer Streuobstwiese in Bühlertann** zugunsten eines Baugebietes mit REWE-Markt zum Ausdruck gebracht. Die Fällung war **ohne ein notwendiges vorheriges artenschutzrechtliches Gutachten** erfolgt.

Der **geplanten Rodung einer wertvollen Streuobstwiese in Vellberg** für den **Neubau eines EDEKA-Marktes** konnte dagegen mit unserer Hilfe einstweilen ein Riegel vorgeschoben werden: Eine **vom UZ und NABU veranstaltete Exkursion** wuchs sich zu einer Protestveranstaltung mit **300 Teilnehmern** aus und das daraufhin von der BI initiierte **Bürgerbegehren** brachte stolze 940 Unterzeichner – mehr als zu einem Bürgerentscheid mit durchschnittlicher Beteiligung notwendig wären.



Den vom Umfang her **größten Gehölzfrevel des Jahres** mussten wir im Frühjahr an die Naturschutzbehörde melden: Am **Mühlkanal bei Wilhelmglück** wurde auf **über 300 m** das **gesamte geschützte Gehölz gerodet!** Der Vorgang schlug auch in den Medien hohe Wellen.



Aufgrund unseres Gutachtens für das geplante **Auflichtungs- und Beweidungsprojekt in den drei alten Haller Steinbrüchen** Hessental, Gottwollshausen und Stuttgarter Straße wurden wir **in den Ablauf der Gehölzentnahme eingebunden** und konnten so wertvolle Biotopstrukturen bewahren.

Über das Regierungspräsidium Stuttgart wurden wir an einem **wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahren** betreffs **Erweiterung von Proctor & Gamble** in CR beteiligt. Dadurch konnten wir einen **an die Vogelbrutzeit angepassten Baubeginn** und die **naturnähere Ausgestaltung eines Retentionsbeckens** erreichen.

In **Fichtenau-Unterdeufstetten** konnten wir gemeinsam mit einer Bürgerinitiative erreichen, dass ein vor langem auch **wegen seiner Umweltbelastung geschlossener Schrottplatz nicht wieder reaktiviert** wird.

Viel Ärger hat eine **Rodung von über einem Dutzend Erlen mitten in der Brutzeit am unteren Grimm bach** verursacht, auch weil dies unnötigerweise mit schwerem Gerät und daraus resultierenden heftigen Schäden erfolgt war. Unsere **Umweltmeldung führte zu Kritik des Regierungspräsidiums** am Landratsamt.

Im **NSG Kochertal unterhalb Michelbach-Hirschfelden** entdeckten wir zahlreiche zur **Fällung ausgezeichnete Biotopbäume**. Durch rasches Einschalten der Unteren Naturschutzbehörde konnten **alle wertvollen Bäume gerettet** werden.

In **Michelfeld-Forst** haben wir uns mit einem Schreiben an die Untere Naturschutzbehörde sowie im Rahmen eines Vor-Ort-Termins für den **Schutz des wertvollen Arzbachs** ausgesprochen, welcher dort durch die **Bebauung einer alten Hofstelle bedroht** war. Die Investoren haben daraufhin ihr Interesse verloren (wobei sich das UZ die Realisation hätte vorstellen können).



Gegen die „**letale Vergrämung**“ von **Kormoranen im Jagsttal** haben wir gegenüber dem Regierungspräsidium eine sehr kritische Stellungnahme abgegeben, welche die **Wirksamkeit der Abschüsse in Frage stellt**. Dies sehen wir jedenfalls als ein Fazit nach **Abschluss des dreijährigen „Kormoranprojektes“**.

Erfreulicher Weise konnten wir wieder in 6 Gemeinden des Landkreises unseren **Naturerlebnistag im Rahmen der Kinderferienprogramme** durchführen.

Am **Haller Nachhaltigkeitstag** haben wir wieder mit einem **Info-Stand** teilgenommen,



Folgende **Auftragsarbeiten** wurden vom Umweltzentrum durchgeführt:

- Für die **Haller Stadtwerke** haben wir **3 Exkursionen** im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums durchgeführt.
- Für den LNV bzw. das Regierungspräsidium wurden im Rahmen der naturverträgliche Optimierung der **Kormoranvergrämung** an der Jagst erneut die **Tandemzählungen** organisiert und an den Besprechungen teilgenommen..
- Im Vorgriff zum Bau eines **Hochwasser-Retentionsbeckens an der Maulach** bei Crailsheim haben wir im Auftrag von Proctor & Gamble ein **artenschutzrechtliches Gutachten erstellt** und Laich umgesiedelt.
- Für das **Restaurant „Rose“ in Vellberg-Eschenau** haben wir wieder eine **Exkursion** durchgeführt.
- Im Auftrag des NABU CR haben wir eine Planung für eine **Bachrenaturierung bei Fichtenau-Krettenbach** erstellt.

Internes

Wir **trauern** um unser Mitglied **Dr. Richard Schmidt**. Als **neue Mitglieder** begrüßen wir sehr herzlich Beate Schuster, Friedrich Püschel, e4,bike-GmbH, Hubertusmühle e.G., Dagmar Wanner, Thomas Heitkämper, Franz Merz, Markus Spemann, Airpeace e.V., und Hildegard Weng

Carina Rüdener aus Aalen hat im September ihr **Ökologisches Jahr** am Umweltzentrum begonnen.

Sonnenhof e.V. 

Wir **bedanken** uns bei der **Sonnenhofschule**, die für uns im Rahmen einer tollen Aktion **250,-€** **gesammelt** hat. Ebenso bei **Peter Trka**, welcher auf Geschenke zu seinem **70sten Geburtstag zugunsten einer Spende** ans

Uz verzichtet hat – so kamen **300 €** zusammen. Nachahmer ausdrücklich erwünscht!

Umweltzentrum bleibt wachsam

Ökologie Bei der Abholzaktion am Grimm bach bei Braunsbach wurden Ende Mai viele Bäume er gefällt. Der Zeitpunkt war aus Naturschutzsicht kritisch. Das RP hat sich eingeschaltet und nimmt Stellung.

„Windräder führen zu Artenverlust“

Interview Martin Zorzi, Leiter des Haller Umweltzentrums, über Landwirtschaft, Solarparks und Windkraft.

Mehr Flächen für den Naturschutz, wie soll man das den Landwirten erklären?

Martin Zorzi: Es besteht das Problem der Flächenkonkurrenz zwischen landwirtschaftlichen Produktionsflächen und Naturschutzflächen.

Im Einsatz für die Natur

Versammlung Beim Treffen des kreisweit tätigen Umweltzentrums wird die Belastung der Natur durch Bauvorhaben und Erholungssuchende angesprochen. Von Andreas Sch...

Umweltschützer sind enttäuscht

Ökologie Rund 100 Eschen und Erlen wurden im Mai am Grimm bach bei Braunsbach gefällt. Das Landratsamt hat die Bäume als verkehrshindlich erklärt. Martin Zorzi vom Umweltzentrum widerspricht. Von Corinna Janßen

Vogel-Nothilfe mit Überraschung

Rettungsaktion Die Naturschützer Martin Zorzi und Thorsten Haag bringen einen geretteten Vogel wieder auf den Beinhof. Tierärztin Amelle Facher. Nach 24 Stunden ist der Vogel wieder auf den Beinhof.



Martin Zorzi vom Umweltzentrum zeigt auf eine gesunde Eiche. Schüler spricht er darüber, wie die abgeholzten Bäume aus...

Wir sollten sie hegen und pflegen. Martin Zorzi Umweltzentrum Kreis Schwäbisch Hall

Nach Vorträgen von Vertretern des Kreisplanungsamts, der Unteren Naturschutzbehörde sowie des Regionalverbands Heilbronn-Franken erklärte Martin Zorzi vom Umweltzentrum Kreis Schwäbisch Hall die Position der...

Entsetzen über Kahlschlag am Mühlkanal

Naturschutz Das Umweltzentrum beklagt ein rabiaten Vorgehen bei Wilhelmshöhe. Der Eigentümer benötigt einen Reparaturbedarf an...



Fällen in Schwäbisch Hall

Eschentriebsterben Ab Montag ist die Wiese...

Naturschützer schalten sich ein Direkt am Montag haben sich das Umweltzentrum und der Nabu Hall noch aktiver in die Diskussion eingeschaltet. Die über einen Hektar große Streuobstwiese ist nach unserer...

Jetzt für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr bewerben

Freiwilligendienst Der 18-jährigen Lisa Merz macht ihre Aufgabe beim Umweltzentrum im Landkreis Spaß. Betreuung von Gärten...

Wir bedanken uns bei den Stadtwerken Schwäbisch Hall für ihre Unterstützung!



<p>An den Verein Umweltzentrum Kreis SHA e.V. z. H. v. Herrn Manfred Mächnick Sulzsteige 4 74592 Kirchberg / Jagst</p> <p>Absender:</p> <p>Email: Tel:</p>	<p>Hiermit erkläre ich mich bereit, dem Umweltzentrum Kreis SHA e.V.</p> <p><input type="radio"/> als Mitglied jährlich€ (mindest. 35.-€, Schüler, Studenten, Auszubildende, Hartz IV-Empfänger 12 €)</p> <p><input type="radio"/> einmalig/jährlich (nicht zutreffendes streichen!) eine Spende von€ zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Einzugsermächtigung: Ich bin einverstanden, dass oben genannter Betrag von meinem/unserem Konto IBAN..... BICabgebucht wird.</p> <p>Datum: Unterschrift:.....</p>
--	--